

## Pressemitteilung

17.07.2025

### **Landkreis aktuell: Sitzung des Ausschusses für Bau, Wirtschaft und Infrastruktur am 15.07.2025**

Die Investitionsmaßnahmen im Hoch- und Tiefbau für das Haushaltsjahr 2026 standen im Mittelpunkt der Sitzung des Ausschusses für Bau, Wirtschaft und Infrastruktur.

Im **Hochbau** dominiert der **Neubau des Sonderpädagogischen Förderzentrums** mit Einfachsporthalle in Aschau a. Inn/ Waldwinkel das Geschehen. Die Maßnahme ist mit Gesamtkosten in Höhe von rund 49,9 Millionen Euro das mit Abstand größte Investitionsprojekt des Landkreises der vergangenen Jahrzehnte. Laut aktuellen Berechnungen liegt der Fördersatz mit 26,2 Millionen Euro bei über 60 Prozent der förderfähigen Kosten. "In dieser Dimension haben wir uns noch nie bewegt", machte Fachbereichsleiter Thomas Bumberger deutlich. Landrat Max Heimerl lobte die ausgezeichnete Arbeit im Landratsamt: "Aufgrund unserer angespannten finanziellen Situation sind wir natürlich auf jeden Euro und möglichst hohe Förderungen angewiesen. Da zahlt sich die hervorragende Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Hoch- und Tiefbau buchstäblich aus." Die Abbrucharbeiten gehen derzeit dem Ende entgegen, für 2026 sind Ausgaben in Höhe von insgesamt 16 Millionen Euro geplant.

Rund zwei Millionen Euro veranschlagt der Landkreis für 2026 für die **Errichtung einer Streusalzlagerhalle am Kreisbauhof** in der Färberstraße. Schwachstellen an der Tragkonstruktion machen den Neubau an gleicher Stelle notwendig, für den sich die Mitglieder des Ausschusses einstimmig aussprachen. Der finale Beschluss obliegt dem Kreistag in dessen Sitzung am 18. Juli 2025. Fördertöpfe gibt es aktuell noch nicht. Mögliche Zuschussoptionen werden allerdings von der Verwaltung des Landkreises Mühldorf a. Inn weiterhin geprüft.

Rund 130.000 Euro wird den Landkreis die Neuregelung des Regenwasserabflusses an der **Fachakademie Starkheim** kosten, die noch in diesem Jahr beginnen soll. In diesem Zusammenhang soll deshalb die Sanierung der Außenanlagen auf der Nordseite bereits ab 2027 und damit früher als geplant in Angriff genommen werden.

Fachbereichsleiter Thomas Bumberger ging in seinem Bericht auch auf den aktuellen Stand bei den **Erweiterungsbauten an den Gymnasien in Mühldorf und Waldkraiburg** ein. An beiden Schulen liegen die Arbeiten im Zeit- und Kostenplan. Es entstehen jeweils sieben, bzw. acht Klassenräume sowie zwei Gruppenräume. Die Kosten betragen in Mühldorf rund 3,8 Millionen Euro (Fördersumme 1,9 Millionen Euro), in Waldkraiburg rund 5,1 Millionen Euro (Fördersumme 2,1 Millionen Euro).

Im **Tiefbau** stehen für 2026 drei größere Maßnahmen an:

- **Kurvenentschärfung bei Irl (Gemeinde Oberbergkirchen):** Für 100.000 Euro soll hier die Verkehrssicherheit verbessert werden. Die Hälfte der Kosten wird durch Fördermittel gedeckt.
- **Ersatzneubau der Nasenbachbrücke in Rechtmehring:** Mit vorläufigen Baukosten von 1,15 Millionen Euro handelt es sich um das umfangreichste Straßenbauprojekt. Auch hier wird mit einem 50-prozentigen Zuschuss gerechnet.
- **Oberbauverstärkung der Kreisstraße MÜ 36 bei Hauertholzen:** Für die Neuplanung und den Grunderwerb werden zunächst 100.000 Euro veranschlagt – vollständig finanziert durch den Landkreis.

Im Bereich Straßenunterhalt ist für 2026 unter anderem die **Sanierung der MÜ2** zwischen der Staatsstraße 2086 und dem Ortsende Neumarkt-St. Veit geplant. Kostenpunkt: 120.000 Euro. Mit rund 140.000 wird die geplante **Deckensanierung der MÜ32** in Richtung Rechtmehring veranschlagt, die von der MÜ43 bis zur landkreisgrenze Rosenheim reicht.

Für die **Sanierung des Wellstahldurchlasses an der Kreisstraße MÜ 28** bei Irl setzt der Landkreis Mühldorf a. Inn auf eine neue technische Innovation. Mit dem sogenannten "Wickelrohrverfahren" wird in den Bestandsdurchlass eine neue, standfeste Ebene spiralförmig eingezogen. Ohne Grabungsarbeiten kann so die Tragfähigkeit des Bauwerkes wieder hergestellt werden. Mit 260.000 Euro hat sich diese Variante als die wirtschaftlichste herausgestellt.

Darüber hinaus ging der stellvertretende Fachbereichsleiter Robert Martinez auf den aktuellen Stand beim **Ersatzneubau der Hirschbachbrücke Polling** ein, der im September

2025 abgeschlossen sein soll. Die Maßnahme befindet sich demnach im Zeit- und Kostenrahmen (Gesamtvolumen 1,7 Millionen Euro / Fördersumme 645.000). In diesem Zusammenhang machte Robert Martinez deutlich, dass der Hochwasserschutz durch den Neubau keine Verschlechterung erfahre und die Maßnahme eng mit dem Wasserwirtschaftsamt Rosenheim abgestimmt sei.

